

Allgemeine Psychologie

Bedeutung und Ausrichtung

Die Schülerinnen und Schüler sollen in das Wissensgebiet der Psychologie eingeführt werden, um den heutigen raschen Wandel der Lebensumstände, seine Wirkung auf den Menschen und die daraus entstehenden sozialen Folgen reflektieren und verstehen zu können.

Der Psychologieunterricht fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu selbständigen, verantwortungsbewussten, dialog- und konfliktfähigen Menschen, die bereit sind, sich für die Vielfalt des Lebens zu öffnen und auf andere Menschen einzugehen.

Das persönliche Handlungsrepertoire der Schülerinnen und Schüler soll aufgrund erfahrungswissenschaftlicher Komponenten vergrößert werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sich bewusster mit dem Verhalten und Erleben des Menschen in der Einzel- und Gruppensituation auseinander zu setzen. Sie erhalten dabei Grundkenntnisse über wichtige psychologische Fragestellungen und Theorien und lernen menschliches Verhalten differenzierter zu beobachten, zu verstehen und mit dem Handeln in Verbindung zu bringen. Zukünftige Berufssituationen sind Gegenstand des Unterrichts.

Die Inhalte der Psychologie sollen untereinander im Zusammenhang stehen und teilweise mit Inhalten aus anderen Fachgebieten vernetzt dargeboten werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Entwicklung des theoretischen und praktischen Wissens nie abgeschlossen ist und deshalb lebenslang gelernt und reflektiert werden soll.

Richtziele

Grundkenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- die wichtigsten Studienbereiche der Psychologie
- ein Vokabular und ein Begriffssystem zur Erfassung von psychologischen Strukturen und wenden es an
- verschiedene Lerntheorien und ihre Relevanz in der Realität

Grundfertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können

- psychologische Texte, Fallbeispiele usw. selbständig bearbeiten und interpretieren
- Situationen beobachten, beschreiben und analysieren sowie eigene und fremde Handlungsmuster analysieren
- Emotionalität als wertvollen Aspekt des Lebens wahrnehmen und erleben

Grundhaltungen

Die Schülerinnen und Schüler

- betrachten jeden Menschen als kompetentes Wesen mit Entwicklungsmöglichkeiten
- verstehen Lernen als lebenslange Tätigkeit, als Quelle von Befriedigung und zunehmender Verantwortung
- begreifen den Menschen als gleichzeitig individuelles und soziales Wesen, das seine Identität entwickelt, indem es innerhalb seines Lebensumfeldes Autonomie entwickelt

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- erfahrungswissenschaftliche Vorgehensweisen der Psychologie und wenden sie in ausgewählten Situationen an
- einige Persönlichkeitstheorien und ihre philosophischen und anthropologischen Grundlagen
- Grundzüge der menschlichen Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien und das Wesen der Beziehungsdynamik

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Frage mit verschiedenen theoretischen Ansätzen angehen
- Erklärungshypothesen zum Verständnis einer Situation erarbeiten
- die Ursachen von Lernschwierigkeiten analysieren und nach Lösungsmöglichkeiten suchen
- in Gruppen kooperieren und sich in einem Gruppengespräch selbst einbringen, um den Gedankenaustausch, die Suche nach einer Problemlösung oder die Analyse eines Konfliktes zu erleichtern

Die Schülerinnen und Schüler

- betrachten individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend, begreifen sie als Chance und wachsen daran
- interessieren sich für Belange Benachteiligter und setzen sich für diese ein

Jahresziele und Lerninhalte

1. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
Einblick in Grundfragen, Problemstellungen und Arbeitsfelder der Psychologie gewinnen; Unterschiede zwischen Psychologie als Wissenschaft und Alltagspsychologie verstehen; eigene alltagspsychologische Ein- und Ansichten erkennen und in den wissenschaftlichen Kontext stellen	Psychologie als Wissenschaft: Begrifflichkeit, Gesetzmässigkeiten, Methoden
Theorie der Wahrnehmung kennen; der Subjektivität der eigenen Wahrnehmung bewusst werden	Individuelle und soziale Wahrnehmung Organisation der Wahrnehmung Fehler und Störungen Informationsaufnahme und -verarbeitung
Grundzüge der menschlichen Kommunikation, Konfliktlösungsstrategien und das Wesen der Beziehungsdynamik kennen	Verschiedene Modelle, Regelkreise, Störungen und Axiome

2. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
Psychische Funktionen und Fähigkeiten kennen	Sprache, Intelligenz, Denken, Kreativität, Gedächtnis Lernen und Lerntheorien (klassisches, operantes Konditionieren, Lernen durch Einsicht, kognitives Lernen)
Psychische Kräfte kennen	Emotion (z.B. Angst und Aggression) und Motivation: Entstehung, Auswirkungen auf das Verhalten und Zusammenhang dazwischen

3. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
Einige Persönlichkeitstheorien und ihre philosophischen und anthropologischen Grundlagen kennen	Einführung in die psychoanalytische (Freud) und personenzentrierte Theorie (Rogers) und die Theorie der psychosozialen Entwicklung (Erikson) Hypothetisches Konstrukt Persönlichkeit
Gelernte Inhalte verknüpfen und in Beispielen anwenden können	Verknüpfung der erarbeiteten Inhalte und Übertragung auf konkrete Fallbeispiele